

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertags in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“.

Redaktion: Halle a. S., Gr. Braunschweig 17. Fernnr. 6802. Erscheinungstage von 11-12

Verlags-Gesellschaft Halle. Gr. Markt 27. Fernnr. 5407. Verlagsdirektor Leipzig 70, 87573

Nr. 253

Bezugspreis: Durch Ausleger zwecks monatlich 2.50 Mk., einschließlich Zuluage. Für Nichter 5.- Mk. Durch Postbezug im Vierteljahr 15.- monatlich 5.- Mk. Postgebühr extra.

Halle. Mittwoch, den 27. Oktober 1920

Anzeigenpreis: Im ordentlichen Anzeigenhefte des Mittelmeer 60 Pf., beleuchteten Anzeigen im Zeitungspreis zu 2.50 Mk. Zahlung der Anzeigen-Einnahmen für die nächste Ausgabe morgens 9 Uhr.

4. Jahrgang.

An die Partei!

Der Parteitag von Kassel hat im Dienste des werktätigen Volkes laute Arbeit geleistet. Seine Verhandlungen waren ein Beweis für die ruhig wachsende Kraft unserer Partei, die allen Stämmen handgehabt hat und der nichts anhaben vermag, weder die Verfolgung, die sie im kaiserlichen Deutschland erduldet, noch die Vermittlung und Verzerrung, der jetzt gewisse Bruderteile der Arbeiterbewegung anheimgefallen sind. Am Ende einer Periode beispielvoller Erklärungen steht unsere Partei härter und gestärkter da, als sie es jemals gewesen ist. Sie muß in ihrer Organisation eine und ein Viertel Million erprobter Kämpfer und Kämpferinnen. In einer Zeit, in der für so viele nur das Heute und das Morgen, wenn diese Männer und Frauen, ungenutzt für eigenen persönlichen Bedingnis, für die Allgemeinheit und arbeiten für die Zukunft. Ihr fester Zusammenhalt ist uns die Gewähr, daß weder die Sache des deutschen arbeitenden Volkes in der Welt, noch die Sache des Sozialismus in Deutschland verloren ist.

Als Ausdruck dieser Kraft erschien der Parteitag von Kassel. Er hat für die auswärtige Politik der Partei, für ihre Wirtschaftspolitik, besonders auch für ihre Agrarpolitik, wichtige Richtlinien aufgestellt. Er hat für die Wohnungspolitik wertvolle Anregungen gegeben und eine Kommission für Erneuerung unseres Parteiprogramms bestellt, die ihre Arbeiten bereits aufgenommen hat. In keinem Punkte hat er die Grundzüge des wissenschaftlichen Sozialismus aufgegeben, sondern es konnte sich für ihn nur darum handeln, sie klarer herauszuarbeiten und alte Erkenntnisse mit den Erfahrungen der neuen Zeit in Einklang zu bringen.

Die Partei bleibt treu der Politik des Weltfriedens und der völkerverständlichen Zusammenarbeit des internationalen Proletariats. Sie bleibt treu der Erkenntnis, daß nur die Veränderung des kapitalistischen Privatigentums an Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum, nur die Umwandlung der kapitalistischen Produktion in eine sozialistische, für und durch die Gesellschaft betriebene Produktion dem arbeitenden Volke Befreiung aus den Fesseln der Not und der Menschheit eine neue Ära der Kultur bringen kann. Sie bleibt nicht minder treu ihrer hohen Auffassung von dem Recht der Persönlichkeit, das niemals durch Unterdrückung der faktisch richtigen Freiheit und Gleichberechtigung eingeeignet werden darf.

Die demokratische Republik vor allen reaktionären Angriffen zu schützen — mögen sie auch in sozialrevolutionärer Verfallung auftreten — und auf ihrem Boden für den

Sieg sozialistischer Grundsätze zu wirken, das ist die Aufgabe der Sozialdemokratischen Partei.

Wir rufen die Genossen im Lande auf, uns beifällig zu sein, um alle reaktionären Verschwörungen gegen die Republik aufzudecken und im Reime unfehlbar zu machen. Helft uns, das letzte reaktionäre Waffenspiel auszuschneiden! Seid wachsam!

Wir wollen aber nicht nur Erzeugnisse bewahren, sondern mit seiner Hilfe für weitere Ziele weiterkämpfen. Die Regierung hat einen Entwurf zur Sozialisierung des Rathenbergerbaus angeordnet, aber die Art ihrer Zusammenlegung widerspricht die stärksten Zweifel, ob es ihr mit ihrer Anknüpfung ernst ist und ob sie die Kraft und den Willen findet, ihr Versprechen durchzuführen. Die Parteigleichzeitung der Arbeiterklasse liefert die Grundlage für den Aufbau einer künftigen sozialistischen Wirtschaft, darum ist der Kampf um die Sozialisierung des Bergbaus von entscheidender Bedeutung. In den sozial n. Kämpfen der Gegenwart nimmt er eine ähnliche überragende Stellung ein wie einst der Wahlrechtskampf in den politischen Kämpfen der 19. Jahrgangzeit.

Unsere Aufgabe wird es sein, durch den Druck der öffentlichen Meinung den Widerstand der Grundherren und des Genossen mit ihm verbündeten Kapitalismus zu brechen. Das wird keine leichte Arbeit sein! Genoss n. helfet Euch bereit! Ein harter Winter liegt vor uns, dessen unermesslichen Nöte durch die kalte Ernährungs- und Wirtschaftspolitik der Regierung noch verstärkt werden. Er wird schwere Kämpfe bringen, aber unsere Partei wird auch sie siegreich bestehen, wenn unsere Genossen und Genossinnen im Lande mit der großen Eingabe wie bisher dahin wirken, sie stark und groß zu machen, auf daß sie allen Feinden trocken kann. Niemand soll verlieren, der sich nicht selber aufgibt! Das arbeitende Volk Deutschlands kann und will sich nicht aufgeben, es kann aber auch seine Ziele nicht erreichen im Anschluß an Gruppen und Sekten, die sich immer wieder spalten und untereinander wildend bekämpfen. Darum schreie es sich fest unter die alten Banner der Demokratie und des Sozialismus!

Vorwärts! Hoch die Sozialdemokratie!

Der Parteivorstand:

Partei. Adolf Braun, R. Fischer, Franz, Heinrich, Hildebrand, Marie Luchka, Krüger, Wollenhagen, Hermann Müller, Wollnath, Ritter, Elfrida Kopp, Fein, Schulz, Stamper, Steining, Weis.

Alle Postsendungen sind zu richten an Willi im Hannen, Berlin SW. 68, Lindenstr. 3. G. H. Adressen unter Postfachnummer 7918 an Fr. Partels, Berlin NW. 7.

Neues aus Oberitalien.

Sismarichhite, 26. Okt. Keinem Abend fand die Arbeiter der elektrischen und Maschinenbetriebe, ungefähr 300 Mann, auf der Wismarschichte in den Streit getreten. Die Streikenden fordern Erhöhung des Lohnes um ein Drittel, die Erhöhung der Gehälter, den Anstieg des Reallohnens und eine neue Lohnbestimmung. Verhandlungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die Demonstration und Streikaktionen sind geplant. Es wird eine gemeinsame Zeit dauern, sie wieder in Betrieb zu setzen.

Kattowia, 26. Okt. Eine prächtige Revue im Schlachthaus in Schöpping wurde am 26. Oktober im Anschluss an den Streik der Arbeiter durchgeführt. Die Revue wurde von der Arbeiterpartei organisiert und war ein großer Erfolg. Die Revue wurde von der Arbeiterpartei organisiert und war ein großer Erfolg. Die Revue wurde von der Arbeiterpartei organisiert und war ein großer Erfolg.

Der Feindnationalen Parteitag.

Am Montag ist in Hannover der zweite Feindnationalen Parteitag eröffnet worden. In dem Ausschuss sind ja die Feindnationalen groß und zu werden denn auch während der Woche. Staatsminister a. D. Herrgott sprach logar von dem „durchschnittlichen Programm“, das die Partei habe. Dazu gehörten natürlich entsprechende Auslöser wie: Knüppelzug, Untertan und Herr Müller. — Die W. ist wird an der Tagung die für die Mittelteiligen sind zu Grunde gehen. Damit können wir uns trösten. Ihre Räume werden nicht in den Himmel wachsen, dafür wird schon die sozialdemokratische Partei sorgen.

Politische Aussprache.

Am heutigen Mittwoch beginnt im Reichstag die sogenannte große politische Aussprache. Der Reichsminister Jehrens wird seine Auffassung von den Aufgaben der Regierung äußern, und dann werden die Vertreter der Parteien das ihre dazu sagen. Allzuviel wird man von dieser politischen Aussprache kaum erwarten dürfen, große Gedanken werden nicht alle Tage geboren und außerordentliche Tatsachen sind nicht zu erwarten. Das einzige, was noch eine Rolle spielen könnte, sind die Verhandlungen über die Reform des Reichsrechts, das am 23. Oktober angenommen ist. Die Regierung wird mit einem Gesetzentwurf einbringen, der die Oberkassen der bundesstaatlichen Selbständigkeit gewährt für den Fall, daß es die jetzt beantragt, und hat sich die verfassungsmäßig dafür notwendige Zweidrittelmehrheit bereits gesichert. Die Reichsregierung wird damit alles gewagt, was es zur Sicherung der Selbständigkeit im Rahmen des Deutschen Reichs verlangen kann, es ist zu erwarten, daß keine Bevölkerung nun auch mit jener Art in Mehrheit für das Verbleiben im Deutschen Reich entscheiden wird, die notwendig ist, um das Land dem Reich zu erhalten.

Die Regierung wird sich gegen rechts und links zu verteidigen haben. Denn auch auf der rechten Seite ist es nicht wenig zu erwarten. Man betrachtet sie dort, obwohl sie einseitig Sozialdemokrat in ihr ist, als „unter dem Banner der Sozialdemokratie stehend“ und möchte das Rechtenprengerschlacht der Deutschen Volkspartei mit verdoppelter Eifer fortsetzen. Dabei macht man freilich zwischen den einzelnen Ministern erhebliche Unterschiede und zwar in dem entgegen gesetzten Sinne, wie man es auf sozialdemokratischer Seite unterschiedlich bewertet. So erfreut sich der Außenminister Simons auf der rechten Seite der stärksten Beliebtheit, weil er gegen Einfeld und Ewaldow, „Schwache gezeigt“ haben soll. Die Stärke besteht für jene Seiten immer nur in der Ausstattung der Polizeifunktion. Demgegenüber ist bei ihnen der Reichsrechnungsinstitut herangezogen und belächelt. Die Regierung wird es in dem Kampf zwischen der Sozialdemokratie und der linken Seite des Reichstages nicht anders erwarten. Die Regierung wird es in dem Kampf zwischen der Sozialdemokratie und der linken Seite des Reichstages nicht anders erwarten.

Ein solcher Akt nach rechts wäre der Deutschen Sozialpartei und im Grunde genommen, wohl auch manch n. Elementen des Zentrums und d. Demokraten sehr willkommen. Denn er würde bedeuten, daß alle Sozialisierungspläne bis auf weiteres begraben werden. Dies ist vielleicht der hauptsächlichste Punkt, in dem man der Rede des Reichsministers mit Interesse entgegenzusehen muß, auch sein Schweigen wäre interessant, denn es würde ganz einfach ein Schweigen der Reichsregierung sein. Die Reichsregierung hat durch ihren am 23. Oktober angenommenen Entwurf die Sozialisierung des Bergbaus in Aussicht gestellt, eine bis sozialistische Erklärung in Reichstag ist aber noch nicht erfolgt, und wenn sie am Mittwoch nicht oder in diplomatischer verpackter Form erfolgte, so würde das zu weitreichenden Schlägen Anlaß geben.

Es spricht sich dafür, daß diese Regierung mit diesem Problem nicht fertig werden wird. Eine Sozialisierung des Bergbaus, die ihren Namen verdient, läßt sich nicht anders durchführen als unter führender Beteiligung der Sozialdemokratischen Partei. Bleibt die Regierung auf sich selbst und die bürgerlichen Regierungsparteien angewiesen, so ist vorzusagen, daß ein „Erfolg“ nicht kommt. Das wiederum bedeutet für die Sozialdemokratie, die ohne Zustimmung ihrer Verbündeten die Arbeiterklasse, am Ende gar a. dem Reichstag zurückzuführen könnte, ein Schlag ins Wasser für die Arbeiterpartei und für alle von ihren Gegnern betroffenen Parteien. Die Arbeiterpartei wird die gezielte Arbeitsfreigeizigkeit der Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Regierung scheint sich, als sie ihren Entschluß verurteilt, noch nicht klar darüber gemacht zu sein, daß in diesem Falle halbe Arbeit (oder nicht als gar keine, und daß, wenn man überhaupt etwas tun will, ganze Arbeit getan werden muß. In dem Problem droht es also zu scheitern. Entschlossen hat sie noch eine Schöpfung, die sie wirtschaftlich durch Hinweglassen der Verwirklichung des Entwurfs zu verlängern beabsichtigt sein wird.

Für die meisten kritischen Gebiete der Regierungspolitik auf das vom politischen Rohstoff gewordene Wort: „Zwangsläufig“. Auf den in allen Gebieten die Verhältnisse, die sich durch den Weltkrieg herausgebildet haben, immer noch stärker als der Wille der Menschen, und die Politik kann hier nur vorbereitende Arbeit sein, um sich dieser „Zwangsläufigkeit“ zu entziehen. Doran ändern alle sozialdemokratischen oder kommunistischen Tiraden nichts. Die sozialdemokratische Partei wird wieder „Zwangsläufigkeit“ wo sie wirklich vorhanden ist, Rechnung tragen. Sie liegt der Errettung der politischen Macht viel zu nahe, als daß sie durch ihre Kritik an der Regierungshandlungen ein Hindernis werden dürfte, als könnte sie alles im Handumdrehen b. h. machen. Solchen Versprechungen könnte dann die Enttäuschung nur zu bald nachfolgen. Die Kritik,

Der Ausnahmezustand in England.

Am 24. Okt. 23. Okt. „Telegraph“ zufolge hat die Unterhaus in zweiter Lesung die Bill über den Ausnahmezustand mit 217 gegen 57 Stimmen angenommen.

London, 26. Okt. Unterhaus. Vor der Annahme der Ausnahmezustand Bill hat die Unterhaus am 24. Okt. die Bill über den Ausnahmezustand mit 217 gegen 57 Stimmen angenommen. Die Unterhaus hat die Bill über den Ausnahmezustand mit 217 gegen 57 Stimmen angenommen.

Paris, 26. Okt. Nach einer Meldung des „Matin“ aus London hat sich die Regierung in London am 24. Okt. die Bill über den Ausnahmezustand mit 217 gegen 57 Stimmen angenommen.

New York, 26. Okt. Der Tod des Bürgermeisters von New York hat in New York große Erregung hervorgerufen. Die Nachricht ist durch den Tod des Bürgermeisters von New York hat in New York große Erregung hervorgerufen.

Rotterdam, 26. Okt. „Nieuw Rotterdam Courant“ meldet aus London, daß es in Belfast an sich das Todes des Bürgermeisters von New York hat in New York große Erregung hervorgerufen.

die die Sozialdemokratie über wird, muß politisch überprüft sein, d. h., sie muß sich auf die Gebiete beschränken, auf denen die Partei tatsächlich die Kraft besitzt, es besser zu machen, wenn sie selber durch die Mehrheit genötigt wird, die politische Macht zu ergreifen.

Sinowjews Kriminalpolitik.

Der „Berliner“ schreibt: In der „Roten Fahne“ erklärt Sinowjew einen langen Artikel über die Verhältnisse der Sozialdemokratie, in denen er die Politik der Sozialdemokratie kritisiert, wobei er die Sozialdemokratie als „die Partei der Arbeiter“ bezeichnet. Sinowjew erklärt, daß die Sozialdemokratie die Aufgabe hat, die Arbeiterklasse zu organisieren und sie zur Herrschaft zu verhelfen.

Wir müssen es uns bei der Untersuchung vergegenwärtigen, daß die Sozialdemokratie die Aufgabe hat, die Arbeiterklasse zu organisieren und sie zur Herrschaft zu verhelfen. Sinowjew erklärt, daß die Sozialdemokratie die Aufgabe hat, die Arbeiterklasse zu organisieren und sie zur Herrschaft zu verhelfen.

Die Obersten Generalsekretäre der U. S. P. (Ihren).

Die Freiheit aus Eilenach schreibt, haben die dortigen Neutouristen die Schiffsreise unternommen. Als sie am 28. dieses Monats nach Eilenach zurückkehrten, wurden sie von den dortigen Sozialdemokraten empfangen. Die Obersten Generalsekretäre der U. S. P. (Ihren) sind im Begriff, die Arbeiterklasse zu organisieren und sie zur Herrschaft zu verhelfen.

Das ist die letzte Partei der Kämpfenden. Die andere heißt die Arbeiterpartei und bedeutet größere Taten. Sie ist die Partei der Arbeiterklasse, die die Arbeiterklasse zu organisieren und sie zur Herrschaft zu verhelfen.

Am 20. Jahren zu sei.

Im „Hamburger Echo“ lesen wir: Man traut seinen Augen nicht. Am 20. Jahren zu sei? Am 20. Jahren, wo der Jüngling vom Mann und die Jungfrau zum Weibe heranreift, wo der erwachsene Mensch die Behörde hinter sich hat und nur erwerbstätig mit in den Produktionsprozeß eingreift, da ist man zu alt — um ein Volksschicht zu Hamburg als Volksschichtin beschickigt zu werden.

Die Verlobung in St. Domingo.

„Gehobelt! sprach sie, indem sie seine Hand ergriß und ihn nach der Tür zog, hier herin!“ Sie trat ergo, indem sie dies sagte, das Licht so zu stellen, daß der volle Strahl davon auf ihr Gesicht fiel. Wer bist du? rief der Fremde staunend, indem er eine mehr als ein Verhaßte mißtrauen betrosen, ihre junge liebliche Gestalt betrachtete. Wer wohnt in diesem Hause, in welchem ich, wie du sagst, meine Rettung finden soll?

bietet sich keine Gelegenheit, da Sie den Annahmbedingungen für Volksschichten nicht entsprechen. Höchstens am 25. Jahre.“

Da haben wir das Kulturdocument aus dem 20. Jahrhundert, zwei Jahre nach der größten politischen und wirtschaftlichen Umwälzung, die Deutschland je erlebte. Die junge Dame, die sich hier um Arbeit bewirbt, hat dem Ansehen nach schon das 25. Lebensjahr überschritten, aber für das Volksschicht zum Alt.

Sindand.

Der Berliner „Volk-Anzeiger“ veröffentlicht an der Spitze seiner heutigen Morgenausgabe unter der sensationellen Überschrift „Die Stadt Berlin treibfähig“ eine Politik, wonach der Sachverständigen Finanzkommission, die dem Berlin ein Millionenverbot nachschickt hätte, zu dem Ergebnis gekommen sei, die Kreditfähigkeit Berlins in Beziehung auf seine nuerliche Verwaltungspraxis überhaupt und grundsätzlich in Abrede zu stellen.

Der „Volk-Anzeiger“ verlegt mit offener Absicht den Zweck, die gegenwärtige und auch die kommende Kommunalverwaltung Berlins in Mißtracht zu bringen. Doch nicht allein das Reich, sondern auch die Gemeinden lag in einer totalen Finanznotwendigkeit befinden, ist allgemein bekannt. Sie ist aber nicht verheißend, sondern nur die Vorbereitung der Krisis, die sich im „Volk-Anzeiger“ stets einstellend gab und durch das Kriegsgeldneuer unsere ganze Volkswirtschaft an den Rand des Abgrundes gebracht hat.

Die Not Opreuhens.

Berlin, 20. Okt. Die Art Anzengung des Herrn Reichspräsidenten hat heute im Reichstag die Aufmerksamkeit der Herren Reichstagsmitglieder eine Entzuehung über wirtschaftliche Fragen Opreuhens hat. Herr von Helldorff, der stellvertretende Minister des Reiches und von Preußen nahm unter Führung des Oberpräsidenten von Opreuhens, Elber, Vertreter der Städte, der Landwirte, des Handels, der Gewerkschaften und andere Konventualen Opreuhens an der Besprechung teil. Der Reichspräsident erklärte im Namen der Reichsregierung im Einverständnis mit der preussischen Staatsregierung, daß die durch die geographische Trennung von Reich getrennte besondere Lage Opreuhens vielfach eine besondere Behandlung und Unterstützung in wirtschaftlichen Fragen erfordert.

Reggio Emilia.

Der italienische Sozialismus am Schwelweg.

Die Ereignisse der letzten Wochen haben wesentlich dazu beigetragen, den Liberalismus der Richtung A klar hervortreten zu lassen. Seit dem Vertreten von Solopano gegen die Partei der Arbeiter und „Anerkennung“ in Händen der Sozialisten, die mit der Plattform der nicht beherrschenden Revolution in den Wahlkampf getreten sind. Ein Jahr ist seitdem hiezu umgegangen, aber die Revolution steht noch immer „dick bevor“, und jeder Heben auch andere Dinge dicht bevor, vor allem eine Krise der Volksernahrung, die einer Krise der Krise sehr ähnlich sieht. Wir haben die Möglichkeit, die Krise an die Partei heranzutreiben, welche die Möglichkeit ist als der härtesten Partei des Landes aus der heutigen Krise aus, um dem ganzen Lande drohenden Katastrophe zu raschen.

Kommissar für Ein- und Ausfuhr. Die außerordentlichen Maße, die in der letzten letzten Bekämpfung Opreuhens mit Kohlen, Düngemitteln, Benzin und Benzol gelegt wurde, von den berechtigten Klagen anerkannt. In eine Prüfung der in der Hinsicht zu treffenden Maßnahmen wird als bald eingeleitet werden.

Russland.

Frankreich und England. Die Differenzen werden abgeklärt. Paris, 20. Okt. Unter der Überschrift: „Die Frage der Wiedergutmachungen“ schreibt „L'Echo“, daß die Verhandlungen, die gegenwärtig über das einzufliegende Verfahren für Verhandlungen über die Wiedergutmachungsfragen stattfinden, in London und Brüssel zu Veröffentlichungen stattgegeben hätten, die dem Stand der Verhandlungen nicht genau entsprechen. Es würden Noten über den Gegenstand ausgetauscht, welche im freundschaftlichen Ton gehalten seien. Die Verhandlungen betreffen einzig und allein die Wiedergutmachungen, die gegen die Grundzüge der Wiedergutmachungsentscheidungen, die in Friedensverträge festgelegt sind. Das Blatt schließt mit der Bemerkung, daß die Verhandlungen nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

Friedrich Adler über die Statistik der Österreichischen Sozialdemokratie.

Wiener, 20. Okt. In einer sozialdemokratischen Parteiverammlung führte Friedrich Adler unter lebhaftem Beifall aus, daß die Sozialdemokraten in der Nationalversammlung die Oppositionspartei eintraten. Die Methode der sozialistischen Sozialdemokratie nicht zu errichten, die Methode der sozialistischen Sozialdemokratie nicht zu errichten, die Methode der sozialistischen Sozialdemokratie nicht zu errichten.

Reggio Emilia.

Der italienische Sozialismus am Schwelweg.

Die Ereignisse der letzten Wochen haben wesentlich dazu beigetragen, den Liberalismus der Richtung A klar hervortreten zu lassen. Seit dem Vertreten von Solopano gegen die Partei der Arbeiter und „Anerkennung“ in Händen der Sozialisten, die mit der Plattform der nicht beherrschenden Revolution in den Wahlkampf getreten sind. Ein Jahr ist seitdem hiezu umgegangen, aber die Revolution steht noch immer „dick bevor“, und jeder Heben auch andere Dinge dicht bevor, vor allem eine Krise der Volksernahrung, die einer Krise der Krise sehr ähnlich sieht. Wir haben die Möglichkeit, die Krise an die Partei heranzutreiben, welche die Möglichkeit ist als der härtesten Partei des Landes aus der heutigen Krise aus, um dem ganzen Lande drohenden Katastrophe zu raschen.

Mag...
die Einführung der Reiterpublik nach russischem Muster...
die Einführung der Reiterpublik nach russischem Muster...
die Einführung der Reiterpublik nach russischem Muster...

die Einführung der Reiterpublik nach russischem Muster...
die Einführung der Reiterpublik nach russischem Muster...
die Einführung der Reiterpublik nach russischem Muster...

Die große grundsätzliche Bewertung der heutigen Lage...
Die große grundsätzliche Bewertung der heutigen Lage...
Die große grundsätzliche Bewertung der heutigen Lage...

Die Diskussion über nierte sich in erfreulicher Weise...
Die Diskussion über nierte sich in erfreulicher Weise...
Die Diskussion über nierte sich in erfreulicher Weise...

Ueber die drohende Gefahr war man sich einig...
Ueber die drohende Gefahr war man sich einig...
Ueber die drohende Gefahr war man sich einig...

Ungleichheit aller von allen zugehörigen Schichten...
Ungleichheit aller von allen zugehörigen Schichten...
Ungleichheit aller von allen zugehörigen Schichten...

Die zweite Bedeutung der Zusammenkunft von Regio...
Die zweite Bedeutung der Zusammenkunft von Regio...
Die zweite Bedeutung der Zusammenkunft von Regio...

Auf den ersten Blick ist es Wahrscheinlich, als Sozial...
Auf den ersten Blick ist es Wahrscheinlich, als Sozial...
Auf den ersten Blick ist es Wahrscheinlich, als Sozial...

Bei einem Ueberblick der Bourgeoisie wird kaum die...
Bei einem Ueberblick der Bourgeoisie wird kaum die...
Bei einem Ueberblick der Bourgeoisie wird kaum die...

haben, Du mußt hohe Steuern vom Wein entrichten...
haben, Du mußt hohe Steuern vom Wein entrichten...
haben, Du mußt hohe Steuern vom Wein entrichten...

Mobiliant hat mit großer Inbrunst, wenn auch nicht...
Mobiliant hat mit großer Inbrunst, wenn auch nicht...
Mobiliant hat mit großer Inbrunst, wenn auch nicht...

Artificial ist der Versuch, nicht möglich, wenn die Partei...
Artificial ist der Versuch, nicht möglich, wenn die Partei...
Artificial ist der Versuch, nicht möglich, wenn die Partei...

Soziales.

Wochen-Tage und Gebamnenerebren.

Es hat in diesem wurde aus verschiedenen Kreisen...
Es hat in diesem wurde aus verschiedenen Kreisen...
Es hat in diesem wurde aus verschiedenen Kreisen...

Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...
Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...
Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...

Auf Grund des Gesetzes vom 10. 8. 08...
Auf Grund des Gesetzes vom 10. 8. 08...
Auf Grund des Gesetzes vom 10. 8. 08...

Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...
Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...
Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...

Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...
Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...
Die Wochen-Tage und Gebamnenerebren...

nach mehr zahlen. Vor allem soll mit dieser Maßnahme...
nach mehr zahlen. Vor allem soll mit dieser Maßnahme...
nach mehr zahlen. Vor allem soll mit dieser Maßnahme...

Aus aller Welt.

Berlin, 26. Oktober. Schwere Eisenbahnunfälle...
Berlin, 26. Oktober. Schwere Eisenbahnunfälle...
Berlin, 26. Oktober. Schwere Eisenbahnunfälle...

Berlin, 26. Oktober. Farmarbeiter aus N...
Berlin, 26. Oktober. Farmarbeiter aus N...
Berlin, 26. Oktober. Farmarbeiter aus N...

Berühmtes.

Unter den vielerlei Gelehrten, die in Holland über den...
Unter den vielerlei Gelehrten, die in Holland über den...
Unter den vielerlei Gelehrten, die in Holland über den...

Die ersten Schritte zur Königswahl in Griechenland...
Die ersten Schritte zur Königswahl in Griechenland...
Die ersten Schritte zur Königswahl in Griechenland...

Ein Büro zum Studium der Finanzfragen...
Ein Büro zum Studium der Finanzfragen...
Ein Büro zum Studium der Finanzfragen...

Berlin, 26. Oktober. Der deutsch-nationale Parteitag...
Berlin, 26. Oktober. Der deutsch-nationale Parteitag...
Berlin, 26. Oktober. Der deutsch-nationale Parteitag...

Die ersten Schritte zur Königswahl in Griechenland...
Die ersten Schritte zur Königswahl in Griechenland...
Die ersten Schritte zur Königswahl in Griechenland...

Berlin, 26. Oktober. (Gawas.) Das jüngst aufgelöste...
Berlin, 26. Oktober. (Gawas.) Das jüngst aufgelöste...
Berlin, 26. Oktober. (Gawas.) Das jüngst aufgelöste...

Briefkasten der Redaktion...
Briefkasten der Redaktion...
Briefkasten der Redaktion...

Briefkasten der Redaktion...
Briefkasten der Redaktion...
Briefkasten der Redaktion...

Briefkasten der Redaktion...
Briefkasten der Redaktion...
Briefkasten der Redaktion...

Ämtliche Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Bekanntmachung.

Neue Grubefelder Nr. 4. Auf Grund der Verordnung vom 6. 4. 20, die Söbenerordnung 1920/21 bet., werden in der Zeit vom 28. 10. bis 31. 11. 20 in den aufzubauenden Grubengebieten an dem für die Ausgabe der Baupläne festgelegten Tage neu u. a. Grubefelder Nr. 4 ausgegeben. Der Stamm — mittlerer Teil — der Grubefelder Nr. 3, welcher mit Namen und Wohnung des Inhabers versehen sein muß, gilt als Name's zur Entgegennahme des Besuchs Nr. 4. Der Lebensmittelschein ist gleichfalls vorzulegen. Für den Monat November 20 gelten von den früheren Grubefeldern Nr. 4 die Abschnitte A—B, zum Besuche der Waldfläche mit 1/3 St. Brutto's der Waldfläche mit der

alten Buchstabenbezeichnung. Die Bestimmungen der vorgenannten Verordnung finden hierbei entsprechende Anwendung. Halle, den 27. Oktober 1920. Der Magistrat, Dr. Stöckel.

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talam'schule, am Donnerstag, den 28. Oktober 1920. Anzulegen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittel-scheine mit den Nummern 66 501 bis 68 500 vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Portion eines Kaufsches werden 115 Gr. zum Preise von 1 Mt. abgerechnet. Der Lebensmittel-schein ist vorzulegen. — Abgehängtes Geld ist bereit zu halten. Städtischer Verkauf von Getreidemehl an Kinder bis zu 12 Jahren, Jugendlichen von 12—17 Jahren und alle Leute über

70 Jahre, ferner von gelben Wittweenkäse, Milchpulver und Roggenmehl oder Mehl, und Weizenmehl an alle Haus-Frauen in der Talam'schule, am Donnerstag, den 28. Oktober 1920. Anzulegen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittel-scheine mit den Nummern 72 501—78 500 vormittags von 8—12 und die Anhaber der Nummern 78 501—84 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittel-scheines können an Kinder bis zu 12 Jahren, Jugendlichen von 12—17 Jahren und alle Leute über 70 Jahre 1 Paket Getreidemehl zum Preise von 1 10 Mt. ferner an jede Person aller Haushalte 1/2 Bund reiffe Wittweenkäse, 1/2 Bund reiffe Weizenmehl, 1/2 Bund reiffe Roggenmehl, 1/2 Bund reiffe Milchpulver zum Preise von 1 10 Mt. für 2 Pakete und 1 Rindfleisch-Viertel zum Preise von 11 Mt. oder ein 1/2 Rindfleisch-Viertel und Weizenmehl zum Preise von 3 Mt. abgegeben werden. — Abgehängtes Geld ist bereit zu halten. Halle, den 27. Oktober 1920. Der Magistrat.

Weissenfels

Bekanntmachung.

Unter Mitwirkung junger Damen und Mütter sollen im Januar u. Februar die 2. Schale der öffentlichen Schulerziehung in Säuglingspflege unterrichten werden.

Für junge Damen und Mütter welche gemäß sich mitzubringen, werden im November und Dezember unentgeltlich Kurse über die Pflege und Erziehung des Kindes von Herrn Stadtrat Dr. Müller, folgt abgehalten. Meldungen hierzu werden schriftlich und mündlich im Amtszimmer des Säuglings-Verbands 21 bis zum 10. November 1920 entgegenzunehmen.

Weissenfels, den 20. Oktober 1920. Der Magistrat.

Walhalla-Bühnen-Theater

Nur noch 2 Tage!

Das alte Lied

Film-Singspiel in 5 Akten unter Mitwirkung der Herren G. S. L. e. Fräulein MARGIT ULLE-Dresden Herr JOSEF MAHL-Wien Herr ALFRED SCHNITZ-Altburg.

Vorführung: 5.40 8.35. Einlaß nur in den Akt-Pausen.

Judex VI. Teil

(Schluss)

Darrit be'kommt 'ne Lebensstellung!

Lustspiel in 3 Akten.

Geh- und Sportpaize für Herren und Damen

fertig am Lager und nach Mass

neueste Modelle

G. Assmann

Bite um Beachtung der Schaulenier

Felle, Häute und Wolle halten zu höchstpreisen

Gebr. Danglowitz, Regierstr. 2, Für Fellkammer Vorzugspreise.

Akademiker und Sozialdemokratie

Von Wally Döpler. Preis Mk. 1.10.

Die Vorrede ist eine Einführung in die größte Arbeit des Sozialismus. Sie zeigt die Welt im Kapitalismus dem Werke nach, der Zeit nach aber in seinen Gedanken, die die Welt des Sozialismus bilden.

Buchhandlung „Volksstimme“ Große Ulrichstraße 27.

Stellen finden.

Aeltere erfahrene Maschinenbauschlosser für dauernde Arbeit gesucht.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Möbelkauf moderner

Schiffstr. 11. Sp. sez. 11.1

in die (Fahrbühnen) zu herab zu einem Viertel.

Tische etc. Fortschritt 33

Verloren

Stimmenbuch mit Feldnoten, Binden etc. 31. Tel. abgeh. Sch. 11.11.11.

UT

Nur noch morgen!

Kleopatra

(Die Herrin des Nils)

Grosser Standsfilm in 6 Akten

Lampgasse 60

Nur noch morgen!

Das Rätsel im Menschen

Mystisches Filmspiel in 5 Akten.

Per-önliches Auftreten der Hauptdarstellerin

Hella Letner.

Beginn 4 Uhr.

Der sensationell bilige Verkauf von modernen

Damen-Mänteln

In nur guten Stoffen

täglich von 10-6 Uhr

Schulstraße 11

Hof part.

Much ich zahle

wie die Konkurrenz für

Hohproditte aller Art, Metalle etc.

höchste Tagespreise!

Wilhelmine Theuring,

Domplatz 9. Tel. 5659.

Was ist

... und was will der Sozialismus?	0,60
Kautsky und Schönbrunn: Grundsätze und Forderungen der Sozialdemokratie	0,75
Feldens: Kirche, Religion und Sozialdemokratie	1,50
Schulz: Sozialdemokratie und Schule	2,15
Wir: Volksschullehrer und die Sozialdemokratie	2,60
Beamtenschaft und Sozialdemokratie	0,20
Freiwilligen zu den Zeitfragen	2,75
Die Frauen und der politische Kampf	0,75
Stämpfer: Religion ist Privat-sache	1,45
Verjassano, Arbeiter-kasse und Sozialismus	1,80
Bernste n. Wirtschafts-wesen u. Wirtschafts-werden	4,50
Los	3,60

Verlag der Volksstimme, Gr. Ulrichstr. 27.

Stadttheater

Donnerstag, d. 28. Okt. An g. 7 1/2. Ed. v. 10 Uhr: Christa die Tante.

Frestas: Penthesilea.

Apollo-Theater

Star nach diese Woche!

Die Dame im Frack

Am 1. November: „Die Frau im Hermelin“

Borsch 9 u. 5-6.

Pianos, neu und gebrauchte

auch auf Teilzahlung.

Stimmungen (schöne). H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Reform-Realgymnasium

Friesenstrasse 3-4

Donnerstag, den 28. Okt., abends 1/8 Uhr.

Öffentl. Versammlung

mit freier Aussprache.

Dr. Eduard Stadtler

(Probleme der Zeit)

Beitrag zur Unkostendeckung 50 Pfennig.

Liga z. Schutze d. deutschen Kultur

Konzertdirektion Stegried Kummerehl, Halle

Loze zu den dre. Degen (Paradeplatz) 3, 11, 17, 25. November.

1., 9. Dezember 1920, abends 1/8 Uhr

Sechs Zyklus-Konzerte.

Mitwirkende:

- Lulu Naesser-Laubenthal (Sopran), Berlin.
- Charlotte Kreszmer (Violine), Dessau.
- Dina Mahlerhoff (Sopran), Halle.
- Elisabeth Mähl (Sopran), Berlin.
- Prof. Oscar Brückner (Violoncello), Wiesbaden.
- Rapellmeister Hermann Büchel, Berlin.
- Ernst Kühne (Violoncello), Berlin.
- Rudolf Laubenthal (Tenor), Berlin.
- K. Pellmeister Carl Nöhren, Halle.
- Pau. Schwann (Horn), Berlin.
- Julius Thorne (Violine), Berlin.
- Dr. V. Ernst Wolf (Klavier), Berlin.

Flügel: Steinway's Sons aus d. Magazin D. Doll 1. Platz 24 M. u. 360 M. Steuer) für sämtliche 1. Platz 18 M. u. 240 M. Steuer) sechs Abende

Dauerkarten werden nur in beschränkter Masse ausgegeben bei Mautzky, Grosse Ulrichstrasse 12.

Orgenlos

weiden kluge Frauen durch Namen und meine Orgel-Mittelsel Anzeigebildern mit. Gewandene Stene Präparate haben sich in harten Fällen als zuverlässig erwiesen und vielen Frauen die Lebensfreude wiederhergestellt. Solche, unentgeltlich einzusehen. Dr. barauer Grosse in 1-3 Tag n. Trop. Anzeigebildern unid. Sch. 11. Garantie. Etwa 1000.

Reparaturen an Uhren

übernimmt bei jeder Reparatur. H. Lerner, Uhren-Reparatur-Werkstatt Große Ulrichstr. 85 gegenüber St. Marienkirche.

Venus-Versand

Hamburg 13, Schiffstr. 2.

Ia. Leder

Handschuhe, Taschen, etc. F. Noth, Leipzigerstr. 16, Ecke Gr. Sandberg.

Rolladen Talousen Markisen

liefert u. repariert Fach-Firma: Hönnemann

Büro jetzt: Sternstr. 8, Ecke Kl. Braubachstr., erspr. nur noch 3349.

Frauen

denen b. Störung d. Perioden Blutstockung usw. andere Mittel nicht helfen. brauchen noch nicht zu verzagen, bestell Sie sol. Präparate hier: Sor entlie Preisliste mit vielen Dank-schreiben senden an: L. F. von Schöner, General-direktor: H. Schaller, München, Arnulovstr. 4.

Holzpanzern

starkes Lederblatt (Friedensware)

liefert billig

Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Der „Radikalismus“ die Kinderkrankheit des Kommunismus.

Von V. Lenin.

Preis M. 2.50 u. 20⁰ T.

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Ulrichstrasse 27.

Bestellungen nehmen alle Austrägerinnen entgegen.

